

63 630 Tsch/Ki.

Haushaltsrechnungen  
in nordrhein-westfälischen Arbeitnehmerfamilien

Betr.: Vorwegaufbereitung von Haushaltungsbüchern 4-köpfiger Arbeitnehmerfamilien mit monatlichen Verbrauchsausgaben zwischen DM 200 und DM 350 für das 1. Quartal 1951.

Wie für die einzelnen Quartale des Jahres 1950 wurden auch für das 1. Quartal 1951 Untersuchungen über die Einnahmen und Ausgaben vierköpfiger Arbeitnehmerhaushaltungen mit monatlichen Verbrauchsausgaben zwischen DM 200 und DM 350 durchgeführt.

Die bereits nach dem 1. Halbjahr 1950 zu beobachtende Steigerung der Brutto-Einnahmen insgesamt, die sich im 2. Halbjahr 1950 fortsetzte, hält auch im 1. Quartal 1951 an. Es stehen im 1. Quartal 1951 DM 354 gegenüber DM 334 im Vergleichszeitraum des Vorjahres zur Verfügung. Das bedeutet eine Erhöhung von DM 20 (10,6 vH). Der monatliche Brutto-Arbeitsverdienst des Haushaltsvorstandes hat sich gegenüber dem 1. Quartal 1950 um DM 28 erhöht. Auch das Arbeitseinkommen der mitverdienenden Familienangehörigen stieg um DM 14. Gesunken sind dagegen die Einnahmen aus Vermietung. Dieser Rückgang dürfte mit der Lockerung der Wohnraumzwangswirtschaft im Zusammenhang stehen, da allgemein die Tendenz besteht, bisher vermieteten Wohnraum selbst zu benutzen. Desgleichen sind die Einkünfte aus öffentlichen Unterstützungen entsprechend dem erhöhten Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes zurückgegangen. Die Einnahmen aus Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung sind saisonbedingt stärker gefallen. Auch die Einkünfte aus privaten Beihilfen und insbesondere aus sonstigen Quellen (Renten, Pensionen, Arbeitslosenunterstützung u.a.) sind zurückgegangen. (- Ingesamt gesehen, kann festgestellt werden, dass im 1. Vierteljahr 1951 95 vH der gesamten Einkommensbezüge aus Arbeitsverdiensten der Haushaltsvorstände bzw. mitverdienenden Familienangehörigen stammten.

Die Abzüge für Steuern waren - trotz höherer Bruttoverdienste - gegenüber dem 1. Quartal 1950 um 21,3 vH geringer. Hier wirkte sich die erhöhte Inanspruchnahme von Lohnsteuerermässigungen sowie die durch die Einkommensteuerreform bedingte günstigere Steuerprogression aus. Die Sozialversicherungsbeiträge erhöhten sich entsprechend dem Brutto-Arbeitseinkommen und betrugen DM 30,75 (DM 24,80). Die durchschnittlichen Netto-Einnahmen

(Einkünfte aus Arbeit und sonstige Einnahmen nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) lagen im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres um DM 17 (5,6 vH) höher.

Infolge der erhöhten Einnahmen stiegen die Ausgaben für die Gesamtlebenshaltung um DM 17 (6,3 vH) auf DM 285 an. Dabei ergab sich - im Vergleich mit dem 1. Vierteljahr 1950 - für Nahrungsmittel ein Anstieg von DM 9, wobei für tierische Nahrungsmittel DM 5, für pflanzliche Nahrungsmittel DM 6 mehr ausgegeben wurden und die Ausgaben für sonstige Nahrungsmittel sowie fertige Mahlzeiten, dagegen um DM 2 zurückgegangen sind. Dem Minderverbrauch von Butter steht ein erhöhter Konsum von tierischen Fetten gegenüber. Ebenso stieg der Verzehr von Fleisch und Fleischwaren um rund DM 4. Auch der Fischkonsum nahm jahreszeitlich und durch die Fastenzeit bedingt geringfügig zu. Für Brot- und Backwaren wurden trotz geringeren Verbrauchs DM 3 mehr ausgegeben, was auf die in den letzten Monaten eingetretenen Brotpreiserhöhungen zurückzuführen ist. Die geringeren Ausgaben für Kartoffeln erklären sich trotz erhöhten mengenmässigen Verbrauchs durch das Absinken der Preise gegenüber dem gleichen Berichtsquartal des Vorjahres. Bei Obst und Gemüse zeigt sich, dass für Gemüse DM 1 weniger ausgegeben, und dieser Betrag für Obst aufgewandt wurde. Der mengenmässige Verbrauch an Gemüse ist allerdings nur gering abgesunken, dagegen der von Obst um 1,3 kg gestiegen. Der Aufwand für Genussmittel sowie die Gesamtausgaben für Wohnung und ihre Instandhaltung hat geringfügig zugenommen. Die Haushaltsposition Heizung und Beleuchtung benötigte gegenüber dem gleichen Zeitraum 1950 Mehrausgaben in Höhe von DM 2, was durch das Anziehen der Kohlen- und Strompreise zu erklären ist. Nachdem sich im 2. Halbjahr 1950 die Käufer in Erwartung anziehender Preise vornehmlich dem Einkauf von Bekleidung zugewandt haben, sank der Ausgabenbetrag hierfür auf DM 39, was eine Verminderung von DM 3 (7,0 vH) gegenüber dem 1. Quartal 1950 bedeutet. Für den Budgetposten Hausrat, der im 4. Vierteljahr 1950 auf Grund grösserer Textileinkäufe gefallen war, wurden im 1. Vierteljahr 1951 DM 22 ausgegeben. Dieses bedeutet eine Erhöhung von DM 9 (16,7 vH) gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Beobachtungen ergaben, dass vor allem Neuanschaffungen von Möbeln, Öfen und Herden diese Steigerung verursacht haben.

Für Körper- und Gesundheitspflege wurde DM 1 mehr ausgegeben. Der Preisanstieg auf diesem Sektor hat diese Mehrausgabe veranlasst. Die Ausgaben für Bildung und Unterhaltung sanken um DM 3. Auffallend ist, dass trotz der Tarifierhöhungen des Verkehrs die Ausgaben hierfür gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres im 1. Quartal 1951 um DM 0,73 gesunken sind. Diese Minderauslagen sind mit einer geringeren Inanspruchnahme der Verkehrsmittel für Einzelfahrten zu erklären, während die Ausgaben für Zeit- und Dauerkarten jedoch konstant geblieben sind.



Durchschnittliche Monatsausgaben  
vierköpfiger Arbeitnehmerhaushaltungen <sup>1)</sup> in Nordrhein-Westfalen  
mit jährlichen Verbrauchsausgaben in Höhe von 2500 bis 4300 DM <sup>2)</sup>

Art der Ausgaben	1. Vierteljahr		1. Vierteljahr		1950	
	1951		1950		1950	
	DM	vH <sup>3)</sup>	DM	vH <sup>3)</sup>	DM	vH <sup>3)</sup>
<b>NAHRUNGSMITTEL</b>						
Tierische Nahrungsmittel						
Milch	12,64	4,4	12,36	4,6	13,50	4,8
Butter	6,00	2,1	6,79	2,5	7,15	2,6
Käse	4,14	1,5	2,99	1,1	3,58	1,3
Eier	7,97	2,8	9,39	3,5	8,18	2,9
Tierische Fette (außer Butter)	11,07	3,9	9,43	3,5	9,29	3,3
Fleisch und Fleischwaren	30,74	10,8	27,03	10,1	27,08	9,7
Fische	3,27	1,1	2,99	1,1	2,37	0,9
ZUSAMMEN	75,83	26,6	70,98	26,4	71,15	25,5
Pflanzliche Nahrungsmittel						
Brot und Backwaren	20,93	7,4	18,12	6,7	19,04	6,8
Nährmittel	7,39	2,6	5,87	2,2	5,78	2,1
Öle und pflanzliche Fette	3,13	1,1	3,05	1,1	2,77	1,0
Kartoffeln	0,97	0,3	2,35	0,9	4,31	1,5
Gemüse (frisches u. Konserven)	4,02	1,4	5,12	1,9	6,71	2,4
Obst Samenfrüchte u. Obstkons.	7,19	2,5	6,10	2,3	8,24	3,0
Zucker, Schokolade u. a. Süßigk.	10,59	3,7	7,64	2,9	9,71	3,5
ZUSAMMEN	54,22	19,0	48,25	18,0	56,56	20,3
Sonstige Nahrungsmittel <sup>4)</sup>						
Fertige Mahlzeiten	1,13	0,4	1,90	0,7	1,66	0,6
<b>NAHRUNGSMITTEL insgesamt</b>	<b>133,11</b>	<b>46,7</b>	<b>124,35</b>	<b>46,4</b>	<b>132,01</b>	<b>47,3</b>
<b>GENUSSMITTEL</b>						
Bohnenkaffee u. echter Tee	4,08	1,4	3,39	1,3	3,70	1,3
Getränke u. kl. Wirtshausausgaben	4,98	1,7	4,13	1,5	5,13	1,9
Tabak u. Tabakfabrikate	9,29	3,3	9,22	3,4	9,53	3,4
<b>insgesamt</b>	<b>18,35</b>	<b>6,4</b>	<b>16,74</b>	<b>6,2</b>	<b>18,36</b>	<b>6,6</b>
<b>NAHRUNGS- u. GENUSSMITTEL insgesamt</b>	<b>151,46</b>	<b>53,1</b>	<b>141,09</b>	<b>52,6</b>	<b>150,37</b>	<b>53,9</b>
<b>WOHNUNG</b>						
Miete (netto <sup>5)</sup> )	23,97	8,4	24,72	9,2	24,39	8,7
Wohnungsreparaturen	1,42	0,5	0,34	0,1	1,10	0,4
<b>insgesamt</b>	<b>25,39</b>	<b>8,9</b>	<b>25,06</b>	<b>9,3</b>	<b>25,49</b>	<b>9,1</b>
<b>HEIZUNG u. BELEUCHTUNG</b>						
	13,98	4,9	11,83	4,4	12,42	4,5
<b>BEKLEIDUNG</b>						
	38,88	13,6	41,77	15,6	46,42	16,6
<b>REINIGUNG u. KÖRPERPFLEGE</b>						
Reinigen v. Wohnung, Einrichtung und Kleidung	5,32	1,9	5,13	1,9	5,16	1,9
Körper- u. Gesundheitspflege	5,70	2,0	4,82	1,8	5,03	1,8
<b>insgesamt</b>	<b>11,02</b>	<b>3,9</b>	<b>9,95</b>	<b>3,7</b>	<b>10,19</b>	<b>3,7</b>
<b>BILDUNG u. UNTERHALTUNG</b>						
Bildung u. Unterhaltung	12,16	4,2	15,57	5,8	15,42	5,5
Vereins- u. Verbandsbeiträge	3,60	1,3	3,41	1,3	3,22	1,2
Gebühren	2,19	0,8	1,02	0,4	0,79	0,3
<b>insgesamt</b>	<b>17,95</b>	<b>6,3</b>	<b>20,00</b>	<b>7,5</b>	<b>19,43</b>	<b>7,0</b>
<b>HAUSRAT</b>						
	21,59	7,6	12,89	4,8	9,12	3,3
<b>VERKEHR</b>						
	4,73	1,7	5,46	2,1	5,40	1,9
<b>GESAMTLEBENSHALTUNG</b>	<b>285,00</b>	<b>100,0</b>	<b>268,05</b>	<b>100,0</b>	<b>278,84</b>	<b>100,0</b>
SONSTIGE AUSGABEN <sup>6)</sup>	5,72	.	9,19	.	9,25	.
<b>VERBRAUCHSAUSGABEN insgesamt <sup>7)</sup></b>	<b>290,72</b>	<b>.</b>	<b>277,24</b>	<b>.</b>	<b>288,09</b>	<b>.</b>
Zahl der Haushaltungen je Monat						
	23		27		24	

1) Arbeiter- und Angestelltenhaushaltungen.- 2) Monatliche Verbrauchsausgaben von DM 200 bis 350.- 3) vH der Gesamtlebenshaltung.- 4) Gewürze, Kaffeersatz, Süßstoff, u. a.- 5) Nettomiete: Gezahlte Miete an Vermieter vermindert um Einnahmen aus Untervermietung.- 6) Ausgaben für Garten und Kleinviehhaltung, Geschenke, Lohn für Dienstpersonal, Spieleinsätze, Verluste u. a.- 7) Ohne private und gesetzliche Versicherungen und Steuern.-

Durchschnittliche Monatseinnahmen  
vierköpfiger Arbeitnehmerhaushaltungen <sup>1)</sup> in Nordrhein-Westfalen  
mit jährlichen Verbrauchsausgaben in Höhe von 2500 bis 4300 DM <sup>2)</sup>

Art der Einnahmen	1. Vierteljahr 1951		1. Vierteljahr 1950		1950	
	DM	vH <sup>3)</sup>	DM	vH <sup>3)</sup>	DM	vH <sup>3)</sup>
<b>BRUTTOARBEITSEINKOMMEN</b>						
<b>Haushaltungsvorstand</b>						
Aus Hauptberuf	312,46	88,2	283,76	85,0	296,46	85,6
aus Nebenberuf	2,70	0,8	1,84	0,6	2,00	0,6
Ehefrau	10,02	2,8	3,58	1,1	4,09	1,2
Kinder	11,28	3,2	3,89	1,1	5,49	1,6
Sonstige Haushalts- mitglieder	-	-	-	-	0,59	0,2
ZUSAMMEN	336,46	95,0	293,07	87,8	308,63	89,2
<b>SONSTIGE EINKÜNFEN (BRUTTO)</b>						
aus Vermietungen	1,57	0,4	1,75	0,5	1,63	0,5
aus Garten u. Kleinvieh- haltung	0,84	0,3	7,15	2,1	7,44	2,1
aus öffentl. Unterstützungen	8,58	2,4	9,85	3,0	5,35	1,5
aus privaten Unterstützungen	2,79	0,8	4,64	1,4	4,76	1,4
aus sonstigen Quellen <sup>4)</sup>	3,97	1,1	17,30	5,2	18,33	5,3
ZUSAMMEN	17,75	5,0	40,69	12,2	37,51	10,8
<b>BRUTTOEINKÜNFEN insgesamt</b>	<b>354,21</b>	<b>100,0</b>	<b>333,76</b>	<b>100,0</b>	<b>346,14</b>	<b>100,0</b>
<b>ABZÜGE</b>						
Lohn- u. Einkommen- steuer <sup>5)</sup>	6,91	2,0	8,32	2,5	6,66	1,9
Sonstige Steuern <sup>6)</sup>	1,61	0,4	2,50	0,8	2,02	0,6
Beiträge zur Sozial- versicherung	30,75	8,7	24,80	7,4	27,65	8,0
ZUSAMMEN	39,27	11,1	35,62	10,7	36,33	10,5
<b>NETTOEINKÜNFEN insgesamt</b>	<b>314,94</b>	<b>89,9</b>	<b>298,14</b>	<b>89,3</b>	<b>309,81</b>	<b>89,5</b>
Zahl der Haushaltungen je Monat	23		27		24	

- 1) Arbeiter- und Angestelltenhaushaltungen.- 2) Monatlich 200 bis 350 DM.-  
3) vH der Bruttoeinkünfte insgesamt.- 4) Renten und Pensionen, Arbeitslosen-  
unterstützung, Zinsen, Spielgewinne u.a.- 5) Einschl. Kirchensteuer.-  
6) Notopfer Berlin, Grundsteuer, Hundesteuer u.a.

Durchschnittlicher monatlicher Nahrungsmittelverbrauch  
in vierköpfigen Arbeitnehmerhaushaltungen<sup>1)</sup>

Art der Nahrungsmittel	Mengen- einheit	Monatsdurchschnitt		
		1.	1.	1950
		Vierteljahr 1951	Vierteljahr 1950	
<u>Tierische Nahrungsmittel</u>				
Vollmilch	l	31,653	31,012	34,995
Frischmilch (entrahmt)	l	0,100	0,118	0,637
Sonstige Milch	kg	0,516	0,599	0,505
Butter	"	1,137	1,215	1,300
Käse	"	1,360	1,009	1,304
Eier	Stk.	40	46	40
Eipulver	kg	0,005	0,001	0,002
Tierische Fette (ohne Butter, einschl. Margarine)	"	4,397	3,574	3,830
Fleisch u. Fleischwaren	"	8,023	6,817	7,060
Fische	"	2,551	2,225	1,740
<u>Pflanzliche Nahrungsmittel</u>				
Brot und Backwaren	kg	29,198	30,155	30,571
Nährmittel	"	6,838	6,951	6,192
Öle u. pflanzl. Fette	"	1,050	1,162	1,023
Kartoffeln	"	7,136	4,812	33,412
Gemüse, frisches und Konserven	"	7,572	7,742	13,805
Obst, Samenfrüchte u. Kons.	"	6,216	4,889	12,289
Zucker	"	4,871	4,079	4,861
Schokolade u. a. Süßigk.	"	0,759	0,448	0,637

1) Arbeiter- und Angestellten-Haushaltungen

